

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Gratis:



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 24.

Donnerstag, den 23. März 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 22. März.

*— Das Endergebnis der Zeichnung auf die vierte Kriegaanleihe seitens der hiesigen Schulkinder betrug 7400 Mark.

*— Der Vizefeldwebel Herr Architekt Theobald Fenner von hier wurde zum Leutnant der Reserve ernannt.

*— Der Stand der Winteraaten wird aus allen Gegenden unserer engeren Heimat, dem benachbarten Westfalen und dem Eichsfelde als erheblich besser berichtet denn in den letzten Jahren.

*— Das Endergebnis der Schulzeichnungen ist nach den vorliegenden Zahlen ein weit besseres als bei der dritten Kriegaanleihe. Vielerorts wurden die gezeichneten Summen schon abgeliefert und mancher blizende Goldfuchs war darunter. Der Lohn blieb denn auch für die fleißigen Zeichner nicht aus, mancherorts gab es einen schulfreien Tag.

— Aus dem Regierungsbezirk Cassel stehen zurzeit etwa 1000 Lehrer unter den Fahnen.

△ **Schnellrode.** An der Zeichnung für die vierte Kriegaanleihe beteiligten sich hier sämtliche Schulkinder. Es kamen 1200 Mark zusammen, gewiß ein schöner Betrag für unsere kleine Gemeinde.

† **Pfeffe.** Den Heldentod starb am 10. März infolge seiner schweren Verwundung am 6. März bei Verdun der Kanonier Emil Wölke von hier im Alter von 31 Jahren. Am 12. März wurde er auf dem Friedhofe Crepion beerdigt. Möge auch sein Blut für unser Vaterland nicht vergeblich geflossen sein.

Messungen. Von den hiesigen Schulkindern wurden zur vierten Kriegaanleihe 4000 Mark gezeichnet.

!! **Woltenburg a. F.** In das hiesige Gefängnis wurde ein in Vebra verhafteter Sünder eingeliefert, der sich als Oberlehrer und Reserveoffizier ausgegeben hatte.

Gudensberg. Die Schulkinder zeichneten insgesamt zur vierten Kriegaanleihe 28000 Mark.

4 **Schwege.** Wegen großer Unzuverlässigkeit ist die Bingersche Mühle behördlicherseits geschlossen worden.

Cassel. Laut Beschluß der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel wird im laufenden Rechnungsjahr wieder eine Umlage von 2/3 % des Grundsteuer-Reinertrages erhoben.

g— Der Obermeister der Konditoren- u. Pfefferküchler-Zunft Wilhelm Bergheiser, ein um die Armen- und Waisenspflege Cassels verdienter Mann, ist am Sonntag gestorben.

— Es dürfte hier interessieren, daß der zweite Offizier der „Möve“ auf ihrer ruhmreichen Fahrt ein geborener Casseler war, Kapitänleutnant Fritz Wolf, ein Sohn des verstorbenen Apothekers W. von hier.

e **Frankenberg (S.-N.)** An der oberen Eder wurden in letzter Woche ein Reisekoffer und zwei Schirme gefunden. Am Wurzelgeslecht der Uferweiden einige hundert Meter unterhalb der Fundstelle hängend, fand man nun am Sonntag die durch einen Riemen zusammengehaltenen Leichen eines Liebespaares. Die Taschenuhr des Mannes zeigt den Namen Joh. Truse, Berg. Neukirchen bei Opladen.

* **Brakel.** Die hiesigen Schulkinder zeichneten zur 4. Kriegaanleihe die Summe von 50000 M.

* **Solzminde a. W.** Nach zwanzigjähriger Ruhepause wird der Eckberg bei Linse wieder zum wandernden Berg. In mehr als 100 Mtr. Breite und 80 bis 90 Mtr. Höhe stürzten die Gesteinmassen bis in die Weser hinab, sodaß die Straße Remnader Hasen-Heyen durch die Felsmassen gesperrt ist. Die Abstürze dauern noch in kleinem

Umfange an. Der große Felsen, auf dem die nahegelegene Bismarcksäule steht, ist noch unerschüttert. Die Weserschiffahrt findet unter Vorsichtsmaßnahmen statt.

** **Cassel.** Kartoffelarten für Haushalte, deren Bedarf nicht bis zur neuen Ernte gedeckt ist, gelangen hier in dieser Woche zur Ausgabe. Demnächst sollen auf Antrag auch Zusatzkartoffelarten bewilligt werden.

§ **Freienhagen (Waldeck).** Sieben feldgraue Söhne hat der hiesige Landwirt Garthe.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus
Safer, Mengforn, Mischfrucht, worin sich Safer
befindet, oder Gerste versüßert, versündigt sich
am Vaterlande!

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 20. März.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Durch gute Beobachtungsverhältnisse begünstigt, war die beiderseitige Artillerie- und Fliegerätigkeit sehr lebhaft.

Im Maasgebiet und in der Woivre-Ebene hielten sich gestern die Artilleriekämpfe mit besonderer Heftigkeit. Um unser weiteres Vorarbeiten gegen die feindlichen Verteidigungsanlagen in Gegend der Feste Douaumont und des Dorfes Baug zu verhindern, setzten die Franzosen mit Teilen einer neu herangeführten Division gegen das Dorf Baug einen vergeblichen Gegenangriff an; unter schweren Verlusten wurden sie abgewiesen.

Im Luftkampfe schoß Leutnant Freiherr v. Althaus über der feindlichen Linie westlich v. Lihons sein 4., Leutnant Böcke über dem Forges-Wald (am linken Maasufer) sein 12. feindliches Flugzeug ab. Außerdem verlor der Gegner drei weitere Flugzeuge, eins davon im Luftkampfe bei Guisy (westlich des Forges-Waldes), die beiden andern durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze. Eins der letzten stürzte brennend bei Reims, das andere mehrfach sich überschlagend in Gegend von Van de Sept bis dicht hinter der feindlichen Linie ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Ohne Rücksicht auf die großen Verluste griffen die Russen auch gestern wiederholt mit starken Kräften beiderseits von Postawj und zwischen Narocz und Wisniew-See an. Die Angriffe blieben völlig ergebnislos.

In Gegend von Wisdy stießen deutsche Truppen vor und warfen feindliche Abteilungen zurück, die sich nach dem am gestrigen Morgen unternommenen Angriff noch nahe vor unserer Front zu halten versuchten. **1 Offizier, 280 Mann von 7 verschiedenen Regimentern wurden dabei gefangen genommen.**

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

WTB Köln, 20. März. Die Köln. Volkszeitung sagt zum Schreiben des Generalgouverneurs von Belgien an den Kardinal Mercier u. a.: Die deutschen Katholiken könnten es nur bitter beklagen, daß ein katholischer Kirchenfürst so aus dem Rahmen seiner hohen kirchlichen Stellung herausgetreten ist, wie es der Kardinal in seinem letzten Hirtenbrief getan habe. Die Verbindung von Religion und Politik, wie sie bei dem Kardinal während des Krieges immer mehr zur Gewohnheit geworden sei, sei eine überaus betäubende und ungewöhnliche Erscheinung. Das Verhalten des Kardinals verdiene schärfsten Tadel, besonders wegen des so unsagbaren Mißbrauches seiner kirchlichen Stellung.

WTB Paris, 21. März. Kronprinz Alexander von Serbien ist heute nachmittag hier eingetroffen.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier 21. März.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Westlich der Maas erkürmten nach sorgfältiger Vorbereitung bayerische Regimenter und württembergische Landwehrbataillone die gesamten stark ausgebauten französischen Stellungen im und am Walde nordöstlich von Avocourt. Neben sehr erheblichen blutigen Verlusten büßte der Feind bisher 32 Offiziere, darunter 2 Regimentskommandeure und über 2500 Mann an unverwundeten Gefangenen, sowie viel noch nicht gezähltes Kriegsggerät ein. Gegenstöße, die er versuchte, brachten ihm keinen Vorteil, wohl aber weiteren schweren Schaden.

Ostlich der Maas blieb das Gefechtsbild unverändert.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Russen dehnen ihre Angriffe auch auf den äußersten Nordflügel aus. Südlich von Riga wurden sie blutig abgewiesen, ebenso an der Dünafront und westlich von Jakobstadt stärkere feindliche Erkundungsabteilungen.

Gegen die deutsche Front nordwestlich von Postawj und zwischen Narocz und Wisniew-See richteten sie Tag und Nacht besonders starke aber vergebliche Angriffe. Die Verluste des Feindes entsprechen dem Masseneinsatz an Leuten. Eine weitvorspringende schmale Ausbuchtung unserer Front hart südlich des Narocz-Sees wurde zur Vermeidung umfassenden Feuers um einige hundert Meter auf die Höhe bei Blisniki zurückgenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Abgesehen von unbedeutenden Patrouillenplänkelen an der griechischen Grenze ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB Haag, 21. März. (L. A.) Die großen holländischen Dampfschiffslinien, die bisher etwa fünfzig Personendampfer verkehren ließen, beschloßen künftig keine solchen mehr hinauszuschicken. Den indischen Verkehr wollen sie nur durch Frachtdampfer aufrechterhalten. Die betreffenden Linien sind: der königlich niederländische Lloyd, die Holland-Amerika-Linie, der Holländische Lloyd und die Niederl. Maatschappij.

WTB London, 19. März. Das Kriegsamt meldet u. a.: Vier deutsche Marineflugzeuge haben heute Ostent überflogen. Das erste Paar erschien über Dover gegen 2 Uhr nachmittags. Das erste Flugzeug ließ sechs Bomben auf den Hafen fallen und wandte sich dann nordwestlich. Das andere Flugzeug erschien nach dem Flug über Dover um 2 Uhr 30 Minuten über Deal, wo es mehrere Bomben abwarf. Ein zweites Paar erschien über Ramsgate um 2 Uhr 10 Minuten und bewarf die Stadt. Eines der beiden Flugzeuge flog nach Westen, das andere nach Norden. Eine Bombe soll auf Margate gefallen sein. Das zweite Flugzeug erschien über Westgate um 2 Uhr 20 Minuten. Nach den bisherigen Mitteilungen beträgt die Zahl der Toten neun, die der Verwundeten 31. Insgesamt wurden 48 Bomben abgeworfen, die nur geringen Sachschaden verursachten. Der Fliegeroffizier Burne verfolgte eines der deutschen Flugzeuge und zwang es zum Niedergehen. Der Beobachter wurde getötet.

WTB London, 20. März. (Reuter.) Die Admiralität gibt bekannt: Heute morgen griffen fünfzig britische, belgische und französische Flugzeuge, begleitet von fünfzehn Kampfflugzeugen, die deutsche Wasserflugstation Zeebrügge und den Flugzeughafen Houtlade an. Es scheint beträchtlicher Schaden angerichtet worden zu sein. Jedes der Flugzeuge führte 200 Pfund Bomben mit sich. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt. Ein belgischer Offizier ist ernstlich verwundet.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Bei der dem Angriffe vom 20. März nordöstlich von Avocourt folgenden Aufräumung des Kampfeldes und der Wegnahme weiterer feindlicher Gräben außerhalb des Waldgeländes ist die Zahl der dort eingebrachten unverwundeten Gefangenen auf **58 Offiziere, 2914 Mann gestiegen.** Die Artilleriekämpfe beiderseits der Maas dauerten bei nur vorübergehender Abschwächung mit Heftigkeit fort.

Bei Obersept haben die Franzosen nochmals versucht, die Schluppe vom 13. Februar wieder auszugleichen. Mit beträchtlichen blutigen Verlusten wurde der Angreifer zurückgeschickt.

Drei feindliche Flugzeuge wurden nördlich von Verdun im Luftkampfe außer Gefecht gesetzt. Zwei von ihnen kamen nordöstlich von Samogneux hinter unserer Front, das dritte brennend jenseits der feindlichen Linie zum Absturz. Leutnant Böcke hat damit sein 13., Leutnant Parschau sein 4. feindliches Flugzeug abgeschossen.

Ostlicher Kriegshauptplatz.

Die großen Angriffsunternehmungen der Russen haben an Ausdehnung noch zugenommen, die Angriffspunkte sind zahlreicher geworden, die Vorstöße selbst zeigten sich an verschiedenen Stellen ununterbrochen Tag und Nacht. Der stärkste Ansturm galt über der Front nordwestlich von Postawy, hier erreichten die feindlichen Verluste eine selbst für russischen Masseneinsatz ganz außerordentliche Höhe. Bei einem erfolgreichen Gegenstoß an einer kleinen Einbruchsstelle wurden **11 russische Offiziere und 573 Mann gefangen genommen.** Aber auch bei den vielen anderen Kämpfen — südlich und südöst-

lich von Riga, bei Friedrichstadt, westlich und südwestlich von Jakobstadt, südlich von Dinaburg, nördlich von Widsy, zwischen Narocz u. Wischnyew-See — wiesen unsere tapferen Truppen den Feind unter den größten Verlusten für ihn glatt zurück, entnahmen ihm bei Gegenangriffen noch über 600 Gefangene ab. In keiner Stelle gelang es den Russen, irgend welchen Erfolg zu erringen. Die eigenen Verluste sind durchweg gering.

Balkan-Kriegshauptplatz.

Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung. **Saag, 22. März.** (O. A.) „Chronicle“ meldet, daß alle englischen Ärzte ohne Altersunterschied aufgefördert wurden, sich der Regierung zur Verfügung zu stellen. Die Altersgrenze für den aktiven Frontdienst der Ärzte ist das 45. Lebensjahr, während sie für Soldaten das 41. ist.

Zürich, 22. März. (B. L.) Aus Neuenburg wird gemeldet, daß die französische Regierung 22 000 der aus der Gegend von Verdun fortgeschickten Einwohner nach der Schweizer Grenze gesandt hat. Zur Unterstützung der meist armen und notleidenden Leute hat sich in Zürich ein Schweizer Hilfskomitee gebildet.

WTB Amtlich. Berlin, 20. März. Ein Geschwader unserer Marineflugzeuge belegte am 19. März nachmittags militärische Anlagen in Dover, Deal und Ramsgate trotz starker Beschickung durch Landbatterien und feindliche Flieger ausgiebig mit Bomben. Es wurden zahlreiche Treffer mit sehr guter Wirkung beobachtet. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.

WTB Berlin, 22. März. Im Saale des Abgeordnetenhauses hielt Graf Zeppelin gestern einen Vortrag über die technische Entwicklung der Luftkrieger und ihre Verwendungsmöglichkeit im Kriege.

WTB Budapest, 21. März. Im Warenmagazin der Hungaria Dampfmühle, das seit einigen Wochen als Fabrik für Pferdefuttermittel eingerichtet war, brach gestern Abend ein Brand aus. Die neue Fabrik ist vollständig niedergebrannt, dagegen sind die übrigen Gebäude des großen Mühlenbetriebes unversehrt geblieben. Man befürchtet, daß bei dem Brande eine Person ums Leben gekommen ist.

WTB Paris, 19. März. (Amtlich.) Der Torpedobootszerstörer „Renaudin“ ist im Adriatischen Meere am 18. März morgens von einem feindlichen Unterseeboot versenkt worden. Drei Offiziere, darunter der Kommandant und der zweite Offizier, sowie 44 Mann werden vermißt. Drei Offiziere, 34 Mann wurden von dem französischen Torpedoboot aufgenommen, das den „Renaudin“ begleitete.

WTB Amtlich. Berlin, 20. März. Vor der flandrischen Küste fand am 20. März früh ein für uns erfolgreiches Gefecht zwischen drei deutschen Torpedobooten und einer Division von fünf englischen Zerstörern statt. Der Gegner brach das Gefecht ab, nachdem er mehrere Volltreffer erhalten hatte, und dampfte mit hoher Fahrt aus Sicht. Auf unserer Seite nur ganz belanglose Beschädigungen. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Berlin, 22. März. Wie die Freisinnige Zeitung meldet, hat die Reichstagsfraktion der fortschrittlichen Volkspartei im Reichstage in ihrer Sitzung von gestern Abend den Beschluß gefaßt, in der Abotsfrage keine Anträge einzubringen.

WTB Paris, 22. März. Präsident Poincaré hat am Sonntag und am Montag das Signal de Kon nordöstlich von Pont-a-Mousson und die vordere Verteidigungslinie bei Nancy, Raor l'Etappe und Baccarat besucht und ist gestern nach Paris zurückgekehrt.

Bekanntmachung.

Die Stadt Spangenberg bedarf
12 Ctr. Thomasmehl,
12 „ Rainit,
1/2 „ feinfähige seidefreie Luzern.

Angebote hierauf sind bis zum 27. d. Mts. bei dem Magistrat einzureichen.

Bei der Luzern muß die Keimfähigkeit garantiert werden, auch wird um Preisangabe für das Kilogramm ersucht. Bei dem Thomasmehl müssen die Phosphorsäure-Prozente und bei dem Rainit müssen die Kaliprozente angegeben werden.

Spangenberg, 21. März 1916.
J.-Nr. 1624 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kreispolizeiverordnung vom 15. April 1912 — Kreisblatt Nr. 47 — setze ich hiermit die Zeit, während der in diesem Frühjahr die Tauben innerhalb der in der Polizeiverordnung genannten Ortschaften eingesperrt zu halten sind, auf 25. März bis einschließlich 1. Mai d. Js. fest. Auf die unter das Reichsgesetz vom 28. Mai 1894 — Reichsgesetzbl. S. 463 — fallenden Militärbrieftauben findet die Polizeiverordnung nur in dem durch die Bestimmungen dieses Gesetzes begrenzten Umfange Anwendung. Für sie gelten der 1. bis einschließlich 10. April 1916 als Sperrzeiten.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister der nach der Kreis-Polizeiverordnung in Betracht kommenden Ortschaften diese Bekanntmachung auf ortsübliche Weise zur Kenntnis der Interessenten zu bringen.

Melsungen, den 6. März 1916.
Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 14. März 1916.
J.-Nr. 1331 Der Bürgermeister.



Todesanzeige.

Gestern Mittag entschlief sanft in dem Herrn unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Theodora Wicke

geb. Döring

im Alter von 80 Jahren.

Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Hermann Döring.

Spangenberg, den 22. März 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, 24. März, nachmittags 2 Uhr statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Schönwald sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen unsern innigsten Dank.

Stift Spangenberg, am 20. März 1916.

Doris Lass.

Sachsheringe
und
Rossmöpfe

bietet an
Levi Spangenthal.

Große und kleine
Jaudenfässer

sowie
hochstehende
Waschfässer

empfehlen
Werner Möller,
Küfermeister.

Blunck & v. Boehn's
Privat-Handelsschule

Cassel
Hohenzollernstraße 26.

Anmeldungen
für das Sommerhalbjahr
so bald als möglich
erbeten.

Schulplan G.

Brennholz-Verkauf

aus dem Spangenberg Stadtwald.

Donnerstag, den 23. März d. J. von vormittags 9 Uhr an sollen in der hiesigen Rathauskeller-Wirtschaft aus den Distrikten 2b, c 3c Schleißgasse, 4e u. 7 Lange Gasse, 15a Gelenchen, 19a Rieckelshahn, 16a 17b Brühbach, 14a Ochsenstall folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

Buchen: 240 Rm. Scheit u. etwa 180 Rm. Knüppel.

Eichen: 37 Rm. Stamm-Knüppel.

Kiefern: 25 Rm. Scheit u. Stamm-Knüppel.

Lärchen: 7 Rm. Stammknüppel.

Nadelholz: 6 Rm. Stammknüppel.

Buchen: etwa 1100 Rm. Reis.

Eichen: etwa 60 Rm. Reis.

Spangenberg, 18. März 1916.

J.-Nr. 1534 Der Magistrat.

Am Freitag, den 24. März, findet

die Verpachtung
der Dörnbachweiherr
nicht statt.

Königl. Oberförsterei.

Kaufe

Zickelfälle

wie immer und gleichzeitig empfehle ich mich zum

Schlachten von Ziegenlammern

M. Katz.

Krieger- Spangenberg-Verein

Sonnabend, den 25. März 1916, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal
Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.

2. Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Empfehle

Waschkessel

als Ersatz für kupferne,
Alfa-Centrifugen

sowie

Butterfässer.

J. H. Herbold

Bau- und Maschinen Schlosserei.